

**Mehrweggebot bei städtischen Tochtergesellschaften;  
Maßnahmen zur Erhöhung der Mehrwegquote 2023 und 2024**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14593**

**Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz  
vom 10.12.2024**  
Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**  
zur beiliegenden Bekanntgabe

<b>Anlass</b>	Beschluss des Stadtrates vom 28.06.2023 zur erneuten Abfrage des RKUs bei den städtischen Tochtergesellschaften bezüglich ihrer Maßnahmen zur Erhöhung der Mehrwegquote
<b>Inhalt</b>	Bericht über die Ergebnisse der Abfrage des RKU bei den städtischen Tochtergesellschaften zu ihren Maßnahmen zur Erhöhung der Mehrwegquote in den Jahren 2023 und 2024.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	Mehrweg, Tochtergesellschaften, Kreislaufwirtschaft, Verpackung.
<b>Ortsangabe</b>	-/-



**Mehrweggebot bei städtischen Tochtergesellschaften;  
Maßnahmen zur Erhöhung der Mehrwegquote 2023 und 2024**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14593**

3 Anlagen

**Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz  
vom 10.12.2024**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

**1. Ausgangslage**

Die Landeshauptstadt München strebt an, zirkulärer zu werden und somit auch den Verpackungsmüll in der Stadt zu reduzieren, denn Einwegverpackungen sind mit den Ansprüchen der Kreislaufwirtschaft nicht zu vereinbaren. Dazu ergreift sie Maßnahmen zur Reduktion von Verpackungsmüll, insbesondere im Bereich Mehrweg. Ziel ist es, auch in der Stadtverwaltung und den städtischen Tochtergesellschaften Mehrweg als zirkuläre Alternative zu Einwegverpackungen zu etablieren. Mehrwegverpackungen schonen Umwelt und Ressourcen und zahlen somit auch auf die Klimaziele der Stadt München ein.

Bereits 2023 wurden die städtischen Tochtergesellschaften nach ihren Maßnahmen zur Erhöhung der Mehrwegquote in den Jahren 2022 und 2023 abgefragt und dem Stadtrat wurde über die Ergebnisse am 28.06.2023 in der Vollversammlung berichtet (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09849).

Mit dem Beschluss der Vollversammlung in der Sitzung vom 28.06.2023 hat der Stadtrat beschlossen, dass das Referat für Klima- und Umweltschutz die Entwicklungen bei der Deutschen Theater Grund- und Hausbesitzgesellschaft mbH (DTGH), der Deutsche Theater GmbH, der Pasinger Fabrik GmbH, der Messe München GmbH, der Münchner Volkstheater GmbH, der Flughafen München GmbH und der Münchner Wohnen GmbH 2024 nochmals evaluieren und dem Stadtrat dazu berichten möge.

**2. Ergebnisse der Mehrwegabfrage**

Die daraufhin erfolgte Abfrage ergab, dass es in den städtischen Tochtergesellschaften bereits viele Bestrebungen gibt, Mehrweg- statt Einwegverpackungen zu etablieren. Einige Tochtergesellschaften haben ihre Bestrebungen seit der letzten Abfrage im Jahr 2023 nochmals erhöht. Die Maßnahmen reichen von einem Verzicht auf

Einwegverpackungen in der eigenen Kantine bis hin zu Mehrwegsystemen für ganze Veranstaltungen und Orte, wie im Tierpark Hellabrunn oder auf der Messe München. .

Beispielhaft kann Folgendes erwähnt werden:

So hat die Münchner Volkshochschule (MVHS) Wasserspender und Mehrwegkaffeeteller eingeführt. Im Rahmen der sich zum Zeitpunkt der Abfrage in Bearbeitung befindlichen Nachhaltigkeitsstrategie der MVHS sollen auch die Themen Kreislaufwirtschaft und Mehrwegverpackungen konsequent berücksichtigt werden.

Die Flughafen München GmbH hat zudem acht Trinkwasserspender für den internen Gebrauch installiert. Anfang 2024 wurde darüber hinaus mit der Auswahl eines neuen Mehrwegpartners begonnen, um eine einheitliche Lösung für Bowls und Cups in den Betrieben der Allresto am Flughafencampus anzubieten. Dies würde das Handling bei der Ausgabe und Rückgabe von Mehrweggeschirr für Beschäftigte, Passagiere und Gäste erheblich vereinfachen.

Die Messe München GmbH hat, das zuvor in der Planung befindliche Mehrwegsystem bereits 2023 vollständig auf dem Messegelände implementiert. Bei Neuabschlüssen von Verträgen mit Caterern haben die städtischen Tochtergesellschaften häufig die Nutzung von Einwegplastikverpackungen vertraglich ausgeschlossen.

In der Anlage werden die Ergebnisse der detaillierten Abfrage auf die einzelnen Tochterunternehmen aufgeschlüsselt.

### **3. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten**

Das Gesundheitsreferat, Kulturreferat, Mobilitätsreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Referat für Stadtplanung und Bauordnung stimmen der Beschlussvorlage zu und zeichnen diese mit.

Das Kommunalreferat stimmt der Beschlussvorlage zu unter der Voraussetzung, dass die Stellungnahme (Anlage 2) Berücksichtigung findet.

Das Sozialreferat hat der Beschlussvorlage unter dem Vorbehalt der Einarbeitung der Änderungsanmerkungen zugestimmt (Anlage 3). Die Änderungsanmerkungen wurden in die Beschlussvorlage eingearbeitet.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referates für Klima- und Umweltschutz, Herr Stadtrat Sebastian Schall, die zuständige Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Mona Fuchs, das Direktorium, das Gesundheitsreferat, das Kommunalreferat, das Kulturreferat, das Mobilitätsreferat, das Referat für Arbeit und Wirtschaft, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Sozialreferat haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

**II. Bekannt gegeben**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Christine Kugler  
Berufsmäßige Stadträtin

**III. Abdruck von I. mit II.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**  
**an das Revisionsamt**  
**an das Referat für Klima- und Umweltschutz, Beschlusswesen (RKU-GL4)**  
z. K.

**IV. Wv. Referat für Klima- und Umweltschutz**

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. Zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail)  
z. K.

Am.....